

# In der Kutte wurde schon immer gebadet

Mit Empörung hat Norbert Matthias das Badeverbot in der Kutte zur Kenntnis genommen. In einem Leserbrief äußert er: „Kaum hat man den Schönsee bei Urnshausen von der Armee zurück erobert, wird uns die Bernshäuser Kutte aus fadenscheinigen „Gründen“ genommen. Hier wurde schon immer gebadet, auch in den 50 Jahren des Naturschutzes. Der See hat keinerlei Schaden genommen. Ich selbst bade seit 45 Jahren darin und in dieser Zeit sind mir nur drei Unfälle bekannt gewor-

den. Unfälle, entstanden durch Leichtsinns- Nichteinhaltung der Baderegeln! Sie hätten in jedem Schwimmbad passieren können (Kopfsprung ins flache Wasser, abgearbeitet und überhitzt, unter Anfällen leidend).

Jeder weiß, daß der See mit zunehmender Tiefe kälter wird! Wenn man gesund ist, schwimmen kann, das Gewässer kennt, sich nicht davor fürchtet und die Baderegeln einhält, kann überhaupt nichts geschehen! Zum Naturschutz: Wenn man

die Wege nicht verlassen darf, muß Dr. Kurz auch das Angeln verbieten, damit macht er sich bestimmt noch mehr „Freunde“ in der Region!

Da könnte man auch das Autofahren wegen der vielen Unfälle verbieten. Ich frage: War Dr. Kurz schon an der Kutte? Der niedrige Wasserspiegel in den Einbruchseen sollte ihn beschäftigen, denn sinkt das Wasser so weiter ab, erübrigt sich das Badeverbot. Ein Urteil vom grünen Tisch aus über die Kutte zu fällen, ist empörend!